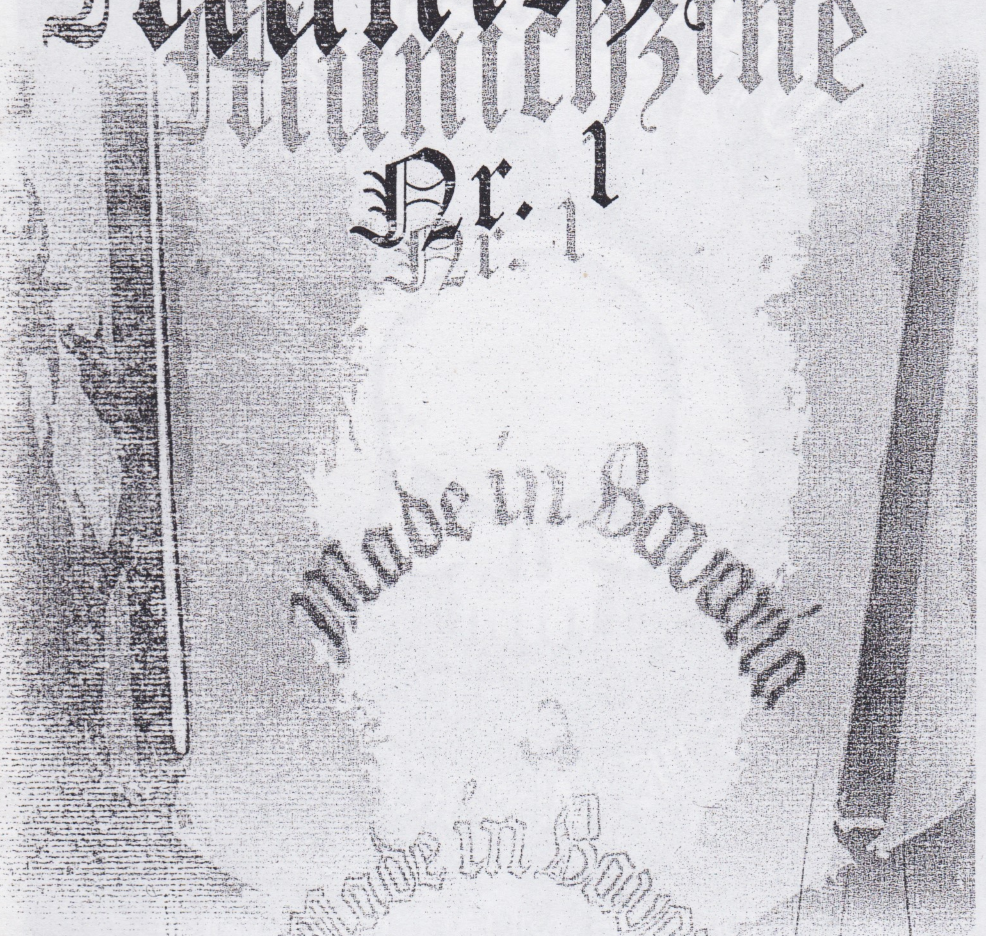
Munichzine

Munichzine

Nr. 1

Nr. 1



SOUTHSPACE ART AND NOISE

REJECTING THE MAINSTREAM SINCE 1997

S.A.N. ONLINE MUSIC MAGAZINE

PUNKROCK, HARDCORE, ROCK'N'ROLL, SKA

FORUM RECORDREVIEWS NEWS TOURDATES...

WWW.SOUTHSPACE.COM

Hallo liebe Leser,

Ja, lang, lang hat's gedauert bis München wieder ein Zine über Ska, Oi! und andere Themen für Kurzhaarige sein eigen nennen durfte. Ich hoffe das Heftl wird seinen Ansprüchen gerecht und ist ein würdiger Nachfolger für Blab's Blazing Fire, von dem wir ja immer noch alle hoffen, dass es eine 2. Ausgabe geben wird.

momentan wird die kleine Münchner Gemeinde der Kurzhaarigen böse von einem Monster verfolgt, das wir einfach kurz „das KPO-Syndrom" nennen wollen. Kneipen die seit eh und je zu unseren Stammkneipen und beliebten Treffpunkten gehörten, suchen nun ein anderes Publikum aus der Ecke des Mainstreams. So wurde uns erst letztens von einem "Hausrechtinhaber" des Flex mitgeteilt, dass wir uns gerade alle in Nazis verwandelt hätten(komisch nur, dass keiner das von uns an sich selbst bemerkt hat) und, dass man das in dieser Kneipe (in der ich noch im Oktober meinen Geburtstag gefeiert hab) nicht mehr sehen wolle. Schade, aber nicht zu ändern ist auch der Wandel des Backstage doch mehr dazu auf Seite 12.

Auf jeden Fall müssen neue Kneipen und Veranstaltungsorte gefunden werden an denen Kurzhaarige, Psychos, Greaser und Punks ihre Konzerte veranstalten können oder einfach nur ein Bier trinken dürfen. Wer, in diese Richtung etwas versucht auf die Beine zu stellen. kann mit unseren vollen Unterstützung rechnen!

Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Fried und seine Belegschaft. Im Fried's Hof haben viele von uns ihre neue Kneipe ums Ecke (naja net so ganz ums Eck) gefunden.

emi

Das Munichzine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes.
Der Preis deckt lediglich die Produktionskosten.

Zu erreichen sind wir unter:

munichzine@munichzine.com

Interview mit Deadline

Deadline, guter, schneller Oi! Sound mit melodischem Frauengesang. Und als ich hörte, dass sie als Vorband der Adicts im NEW BACKSTAGE spielen hab ich mir gedacht musste mal versuchen ein Interview zu bekommen. Tja es dauerte keine zwei Tage und die Sache war geritzt. Und hier ist das Ergebnis.

<u>Frage</u>: Ihr seid eine recht neue Band aber geht schon mit Bands wie den Adicts (30. August!) auf Tour, wie kommt das?

<u>**Antwort:**</u>
<u>Hervé</u>: Ja, wir sind eine recht neue band und haben wahnsinnig Glück, dass wir so viel Unterstützung bekommen, aber wir sind nicht neu in der Szene ... Ich erklär's euch: James und Ich haben bei GUNDOG (R.I.P. - soll heißen gibt's nicht mehr) gespielt, und Ray und Nic spielen bei KNUCKLEDUST (einer großen Londoner Hardcore Band). Wenn wir die Erfahrung dieser beiden Bands zusammennehmen, haben wir zusammen schon rund 300 Konzerte gespielt und so um die 30.000 Platten verkauft ...(echt!) Außerdem spielt James bei THE WARRIORS und ich spiele bei ARGY BARGY ... diese ganze Erfahrung hilft uns gute Alben aufzunehmen, gute Konzerte zu spielen und dass wir von den Promotern ernstgenommen werden. Außerdem helfen uns MAD aus Berlin, die diese Shows auf die Beine stellen, wirklich ... also das alles kombiniert lässt die Sachen einfach schneller gehen bei uns. Aber ich glaube, das was wirklich den Unterschied macht, ist dass wir eine großartige Sängerin haben. DEADLINE ist Liz's erste richtige Band. Sie hat ein paar background Gesänge auf dem 2. Album von GUNDOG gesungen, und hat vor 4 oder 5 Jahren in einer Punk band gesungen, aber nichts war so wichtig wie DEADLINE.

<u>Frage:</u> Besonders unsere Jungs freuen sich auf den 30. August. Wie ist es für dich, Liz, eines der wenigen Mädels in einer Oi!Band zu sein? (persönliche Frage: wo hast du singen gelernt, es klingt klasse?)

<u>**Antwort:**</u>
<u>Liz:</u> Danke, ich fühle mich geschmeichelt, aber seid vorsichtig, ich habe meine Bodygards dabei. (lachen) Ernsthaft, es

gab schon immer Frauen die in der Punkszene mitgemischt haben: schau nur mal Razillos, X Ray Spex, Vice Squad etc. ... oder aus gerade jetzt NY RELIX, Devotchkas, Man's Ruin ... Es fühlt sich toll an in einer Band zu singem und zu sehen wie die Leute unsere Songs genießen, ich glaube man genießt die Mischung aus schneller, aggressiver Musik und melodischem Gesang, es unterschiedet sich vom normalen harten, männlich, grollenden Gesangsstil. Ich hab nicht gelernt zu singen, es ist nur so, dass ich schon immer gern gesungen habe, ich liebe es und ich singe immer mit, wenn ich einen guten Song höre, ich höre andauernd meine Blondie CDs, sie beeinflusst mich wahrscheinlich am meisten...

Frage: Ihr seid erst vor ein paar Monaten zusammen mit Beerzone durch Deutschland getourt. Mögt ihr Deutschland? Und was denkt ihr über die Punk- und Skinszene hier? Unterscheidet sie sich sehr von der Englischen?

Antwort:
Liz: Wir lieben Deutschland, ich hab vorher noch da gespielt, ich war nur vor ein paar Jahren auf einigen Templars Gigs und ich war sehr froh, dass ich für zwei Wochen durch euer Land touren durfte. Das Publikum war spitze, sehr unterstützend! Ich glaube ihr habt eine bessere Szene als England ... es wäre sehr schwer 2 Wochen lang eine Tour durch England zu machen, weil die Szene da sehr begrenzt ist. Wir können gute Shows in London organisieren aber der Rest des Landes ist nicht so toll für Konzerte ... und niemand würde unter der Woche auf Konzerte gehen!
Hervé: Wir haben schon ein paar mal mit GUNDOG in Deutschland gespielt und es war immer hervorragend! Aber die Tour mit DEADLINE war sogar noch besser, viele kannten uns gar nicht und wir mussten uns beweisen! Und ich glaube das haben wir auch ... wenn man es an der Reaktion der Menge misst.

Frage: Ihr habt nur sehr wenige Texte über Politik (was wir sehr bevorzugen) gibt das keine Probleme, weil ihr keine klare politische Stellung bezieht? Oder ist da die Englische Szene toleranter wenn es um Politik geht?

Antwort:
Hervè: Wir sind Musiker und keine Politiker! Die meisten von uns haben keine spezielle politische Meinung ... wir glauben an uns selbst, alles was wir haben, haben wir uns durch jahrelange harte Arbeit verdient ... keine politische Partei hat mir geholfen oder wird mir jemals helfen! Wir werden nicht über Sachen singen, an die wir nicht glauben.
Wir haben Lieder mit sozialem Inhalt (Deadline, No way out...) die wir sehr gern spielen aber wir versuchen nicht eine message durch die Musik rüberzubringen. Wenn es mal passiert, dass die Texte tiefgründig und voll Bedeutung sind, toll! Wenn nicht ... genauso. Die Englische Szene ist da vielleicht etwas entspannter ... wenigstens unsere! Es kommen so viele unterschiedliche Leute zu unseren Shows: Punks und Skins, das ist klar aber auch HC Kids, Normale Fußballfans, metal heads! ... und die meisten tragen keine badges... und wenn doch interessiert es mich nicht! Es ist ihr Glaube, nicht meiner! Ich glaube daran, dass jeder das Recht auf seine eigene Meinung hat, auch wenn ich total anderer Meinung bin wie sie. Aber was ich bis jetzt gesehen habe während unserer Shows in Deutschland schien mir die Deutsche Szene auch recht gut zu sein, keiner hat mich irgendwas über Politik gefragt wenn ich hier gespielt hab...

Frage: Habt ihr irgendwelche lustigen Erlebnisse auf eurer Tour gehabt von denen ihr uns erzählen könnt?

Antwort:
Hervé: Die Tour mit Deadline und Beerzone war sehr ruhig ... ich meine es ist nichts außergewöhnliches passiert: gute Shows, sich betrinken, der Merchandise-stand fiel hinten im Van um und den Leuten auf den Kopf, ... du weißt schon, das übliche eben! Aber die vorherigen Touren mit Gundog vor zwei Jahren waren absolut verrückt. Brian und James haben sich 12 Stunden in Hamburgs Rotlichtviertel verirrt, wir sind durch eine Demonstration in Berlin durchgefahren, weil wir keinen anderen Weg wussten, die Bremsen von unserem Van sind in Cottbus kaputt gegangen und ich musste von Cottbus nach Leipzig ohne Bremsen fahren!!! Viele lustige Situationen über die heute lachen kann!

Frage: Gibt es irgendwelche Bands aus London, vor allem in Richtung Oi!, die

gerade dabei sind genauso groß rauszukommen wie ihr?

<u>Antwort:</u>

<u>Liz:</u> Ja, da ist eine Band aus dem Osten Londons, die sich THE FILAMENTS nennt, die gerade ein Album auf Hervés Label (New Blood) rausgebracht haben und die sind live echt super. Sie spielen aggressiven Oi! mit einem bisschen Ska und einer kompletten Bläserbesetzung, ich glaube die werden es sehr weit bringen. Wir versuchen eine tour mit denen und Argy Bargy für Oktober zu organisieren ... also wenn es klappt, werdet ihr sie selber beurteilen können.

Wir sehen uns beim Adicts Konzert!!!

<u>Interview mit einem Skinhead (girl) vom anderen Ende der Welt!</u>

<u>Frage:</u> Kannst du uns erstmal ein bisschen über dich erzählen?

<u>Fiona:</u> Bin 22, wohne in Melbourne Australien. Ich lebe mit meinem Freund Jason zusammen, habe einen beschissenen Job in einem Supermarkt - hoffentlich nicht mehr lang, ich versuche ins Print- oder Webdesign zu kommen. Ich hab 2 Frettchen und eine Ratte und spiele ein bisschen Bass.

<u>Frage:</u> Warum hast du dir gerade diesen „way of life" ausgesucht?

<u>Fiona:</u> also, als ich jünger war, war ich punks, so seit ich 14 war oder so, und ich glaube da ging es los. Ich bin nicht einfach eines Morgens aufgewacht und habe gesagt, hey jetzt bin ich Skinhead, ich habe immer noch die selben Überzeugungen und Werte, der Unterschied ist, dass ich jetzt stylischer aussehe wenn ich das Haus verlasse.

Ich bin in einer kleinen Stadt aufgewachsen und da gab es keine Skins, und als ich dann nach Melbourne gezogen bin hab ich mich mit den Skins dort angefreundet und ich glaube so hab ich den Rest mitbekommen, und da bin ich nun.

<u>Frage:</u> War es schwer für dich in die Szene hineinzukommen und dort Freunde zu finden?

<u>Fiona:</u> Man kann hier eigentlich nicht von einer Szene sprechen. Es gibt schon ein paar Skins, aber die bleiben meistens allein. Die meisten Leute die ich hier getroffen habe und mit denen ich ein bisschen Zeit verbracht habe sind alle scheiße politisch geworden, ich schätze viele Leute sind nur wegen der Mode, um hart auszusehen oder wegen irgendwelchen anderen bescheuerten Gründen dabei. Aber ich komme mit den meisten Leuten recht gut aus.

<u>Frage:</u> Was ist der Unterschied zwischen einem männlichen Skinhead und einem Mädel? Oder siehst du keinen?

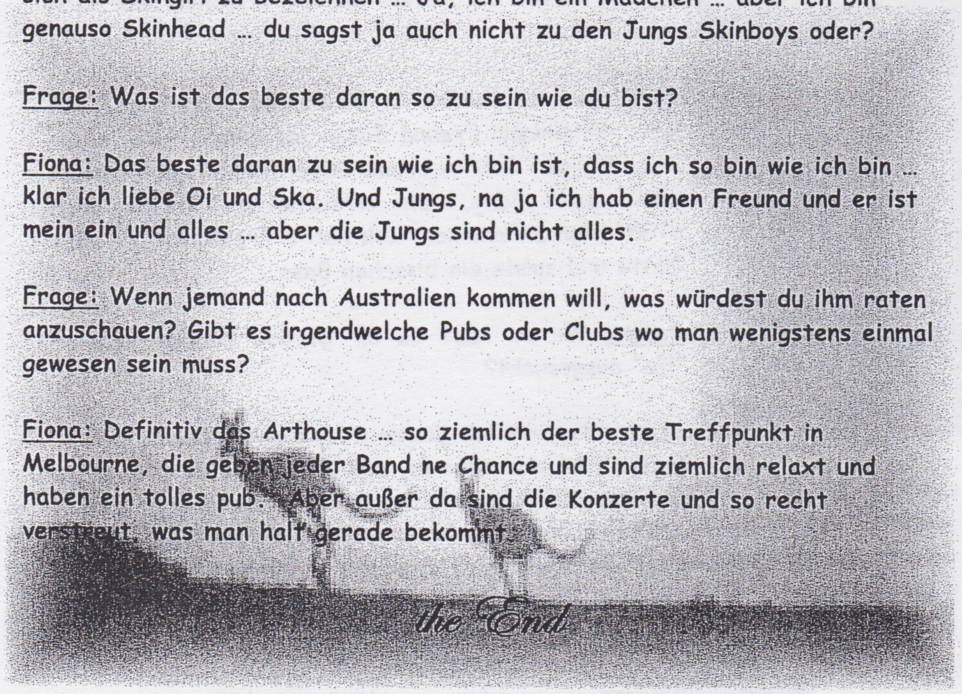
<u>Fiona:</u> Eigentlich nur der Körperliche Unterschied ... Skinhead ist Skinhead ... es ist nicht männlich oder weiblich ... ich denke es ist feministischer Blödsinn sich als Skingirl zu bezeichnen ... Ja, ich bin ein Mädchen ... aber ich bin genauso Skinhead ... du sagst ja auch nicht zu den Jungs Skinboys oder?

<u>Frage:</u> Was ist das beste daran so zu sein wie du bist?

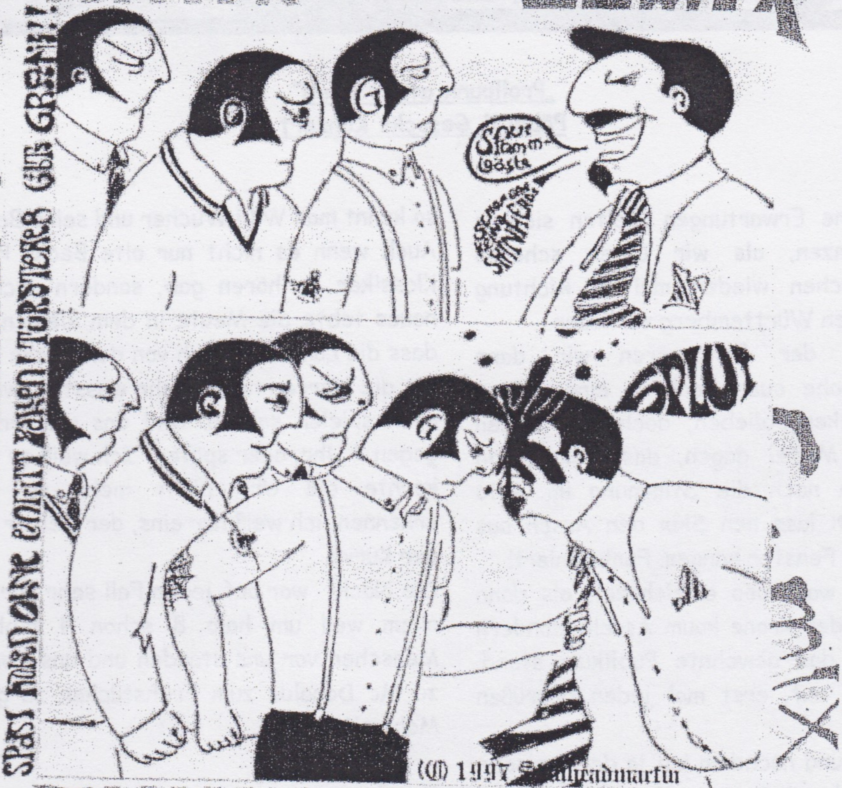
<u>Fiona:</u> Das beste daran zu sein wie ich bin ist, dass ich so bin wie ich bin ... klar ich liebe Oi und Ska. Und Jungs, na ja ich hab einen Freund und er ist mein ein und alles ... aber die Jungs sind nicht alles.

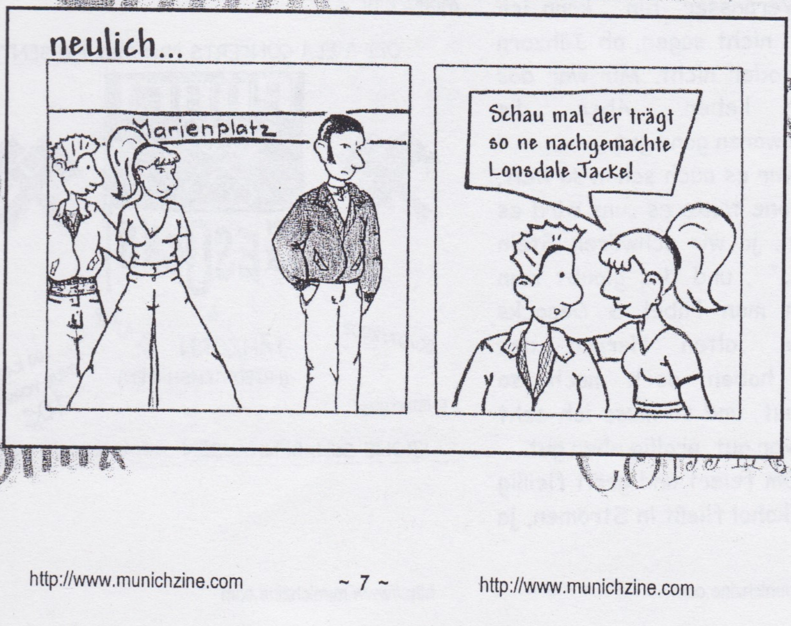
<u>Frage:</u> Wenn jemand nach Australien kommen will, was würdest du ihm raten anzuschauen? Gibt es irgendwelche Pubs oder Clubs wo man wenigstens einmal gewesen sein muss?

<u>Fiona:</u> Definitiv das Arthouse ... so ziemlich der beste Treffpunkt in Melbourne, die geben jeder Band ne Chance und sind ziemlich relaxt und haben ein tolles pub. Aber außer da sind die Konzerte und so recht verstreut, was man halt gerade bekommt.



Comix


SPASS HABEN OHNE
TÜRSTEHER
Stamm-gäste
(C) 1997


neulich...
Marienplatz
Schau mal der trägt so ne nachgemachte Lonsdale Jacke!

PÖBEL GESOCKS

„Prollpunk at ist best!"
Pöbel & Gesocks Konzert

Meine Erwartungen hielten sich in Grenzen, als wir unser schönes München wieder mal in Richtung Baden Württemberg verließen.

Auf der Fahrtwären wir dann beinahe auch noch in einem Stau steckengeblieben, doch wir fanden ein Mittel dagen, das gleichzeitig auch noch die Stimmung im Auto hebt: lass nen Skin den Arsch aus dem Fenster hängen. Funktioniert!

Ich war sooo erleichtert, als dann vor der Krone kaum Asseln, sondern nur das gewohnte Publikum stand. Also auf, erst mal jeden begrüßen usw.

Tja und nachdem ich ja der typische „Vorband-Verpasser" bin , kann ich leider auch nicht sagen, ob Jähzorn gut waren oder nicht. Mir war das Snakebite lieber. Aber die Reaktionen waren ganz gut.

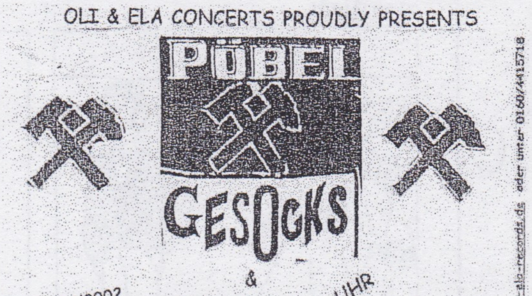
Und dann war es auch schon so weit, aus der Krone tönte es „uns wird es ewig geben, ja wir schwören Stein und Bein ..." , und das glaubt man auch wenn man Pöbel & Gesocks sieht. Die „alten Herren des ProllPunk" haben doch noch so einiges drauf, und so muss ich echt zugeben: War gut, prollig aber gut.

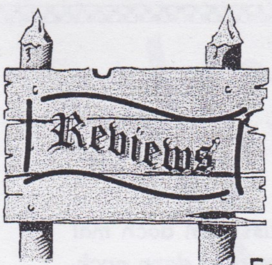
Das Publikum feiert und grölt fleißig mit, der Alkohol fließt in Strömen, ja so kennt man Willi Wucher und seine Band.

Auch wenn es nicht nur alte Becks Pistols Klassiker zu hören gab, sondern auch viel neues tobte die Meute in dem kleinen Saal, dass die Lampen beinah von der Decke fielen bis die Herren nicht mehr wussten, was sie noch spielen sollten. Und das war erst so gegen 2 Uhr, oder später? Ich weiß es nicht, konnte die Uhr nicht mehr so genau erkennen, ich weiß nur eins, der Zeiger lag in der Kurve.

Die Nacht war auf jeden Fall sehr kurz, vor allem weil um halb 8 schon 4 hibbelige Menschen vor uns standen und uns zwangen zu Mc Donalds zum Frühstücken zu gehen. Mahlzeit!

Manu/emi





So hier schon mal ein Review, hab es einfach hinten nich mehr bei den anderen unterbringen können. außerdem fäll es ja auch ein wenig aus der Reihe. Es ist nämlich die einzig Single einer lokalen Punkband die wir in dieser Ausgab haben.

Es geht um „Wilde 13", also eigentlich um deren Singl „Alles ... und noch mehr" (auf Punkrockets Records www.punkrockets.cor erschienen).

Die Band aus „einer Kleinstadt irgendwo in Bayern" hat sich echt Mühe gegeben, bei der Aufnahme der Single. Von den 500 Stück sind die ersten 100 in rot marmoriertem Vinyl erschienen (sind aber schon ausverkauft!) und es gibt verschiedene Coverfarben.

Bei ihrem 5. Song "Freundin" haben sie sich an einem Cover von den Aeronauten versucht, herausgekommen ist lustige Balade darüber, dass es wichtigeres gibt als der ewigen Revolution hinterherzulaufen, nämlich eine Freundin. Musikmässig muss ich sagen sind sie für Deutschen Punk recht gut, wa: wahrscheinlich auch der Grund dafür ist, dass sie schon vor Aurora (H), den Sloppy Seconds (USA) und den U.K. Subs spielen durften.

emi

STEAMY DUMPLINGS

- Feierwerkfest 24.07.02

Skakonzert in München und dann auch noch umsonst, da muss man doch mal hinschaun haben wir uns gedacht. Auf diesem Wege kann man ja dann auch gleich ein Interview mit den Steamy Dumplings machen.
Also auf ins Feierwerk. Die Dumplings ham mir eigentlich recht gut gefallen. Musikalisch werden sie echt von Konzert zu Konzert besser. Aber ich denk halt immer noch, dass 'ne Ska Band auch optisch was hermachen sollte. Schließlich ist ja auch ein gewisses traditionelles Outfit damit mit der Musik verbunden. Das macht das ganze glaubwürdiger.
Nach dem Konzert sollte ich dann mein erstes Interview mit einer Band persönlich machen. Klar es ist in die Hose gegangen aber wozu gibt es emails. Hier ist das Ergebnis:

1. Die Band

Instrument	*Name*	*Alter*	*Beruf*
Schlagzeug	Daniel	24	Goldschmied
Bass	Katrin	22	Photoschule
Gitarre/Gesang/KB	Wolfgang	24	Student
Gitarre/Gesang	Flo	23	Student
Posaune	Thomas	27	Student
Sax	Flo	28	Student
Trompete/Gesang	Marcus	22	bald Student

<u>Frage:</u> Spielt's ihr gerne in Minga?
- ja, unsere Worldtour ist aber schon in Planung ;-)
- wir spielen auf jeden fall nur in Städten mit guter Augustiner-Versorgung

<u>Frage:</u> Warum? Was gibt´s in München, was es woanders nicht gibt?
- Augustiner und viele Freunde am Start + man kennt sich halt (locals)Greetings an die Münchner Rudeboys/girls, Mods, Punks und die Damen und Herren der Kurzhaarfraktion!!!

<u>Frage:</u> Was hat sich seit Small -> Steamy Dumplings geändert?

STEAMY DUMPLINGS

- von den alten Small Dumplings sind nur die Bläser übrig geblieben
- Musikalisch um einiges besser geworden
- neuen Musiker/innen kommen nicht 100% aus der SKA-Richtung haben ihren Still mit eingebracht (musikalisch wie auch style-technisch.

Frage: Habt ihr schon mit irgendwelchen SKA-Größen gespielt?

-Nordblock-SKA-Festival -> Peeping Toms, King Banana, Stranger Cole Einmal vor Scray und schon zigmal mit den beNuts das Publikum hat meistens auf die Hauptacts gewartet und es war meistens recht schwierig für uns als Publikumsanheizer......

Frage: Frage zum Publikum, was ist euch da lieber eher Szene oder normale Leute?
- egal, Hauptsache Pardddddyyy! jeder ist eingeladen.

Frage: Ist eine CD etc. in Planung?
-seit Juli 2002 gibts nen Demo "Steamy Dumplings - Kostprobe" wir wollen aber noch mehr Studiosachen machen um uns auch da zu verbessern.

Vielen Dank nochmal, an Hasi, dass er sich die ganze Mühe gemacht hat.
emi

Goodbye good old Backstage!

Alle waren wir geschockt, als wir damals, Anfang 2001 erfuhren, das BACKSTAGE würde in naher Zukunft abgerissen. Die Detusche Bahn hatte „Eigenbedarf" angemeldet. Die Zukunft des allseits beliebten Backstage schien düster. Der Kampf war hart und lang für die Betreiber des BACKSTAGE, doch endlich stand fest: Das BACKSTAGE zieht um.

Wie sollten wir ahnen, dass dies den Tod des BACKSTAGE, so wie wir es kannten und liebten, bedeuten sollte. So mancher ahnte das herrannahende Unheil jedoch bereits auf der Umzugsparty. KPO-Publikum in Massen vertrieb schnell die alten Stammgäste.

Im NEW BACKSTAGE sollte vieles anders werden, und wir erkannten schnell, dass das auch die Wahl des Publikums betraf.

Das erste Opfer, das wir zu beklagen hatten, war der „Friday Night Rumble", bald darauf musste das „Riot Riot Upstart" (welches Dank dem Einsatz von DJ Hannibal im Feierwerk ein neues Zuhause gefunden hat) einem Black - Music-Regular, mit Hip-Hop usw. weichen. Als dann auch noch nach jedem Punk Konzert, die nur noch spärlich statt fanden, das Publikum aus der Halle getrieben wurde, um für KPO-like Veranstaltungen Platz zu machen, war klar, man will uns nicht mehr im BACKSTAGE!

In tiefster Trauer nehmen wir Abschied.
das Munichzine

Unser Dank gilt besonders Oli und Rosi, die unermüdlich versucht haben Konzerte und Regulars für uns zu retten. Danke, macht weiter so!

Das Interview mit den legendären Rancors!!

Oli: MÖH!

Für alle die euch noch nicht kennen, seit wann gibt's euch und wie habt ihr euch gefunden?

Band: Uns gibt's seit ca. 3 Jahren! Strapsi und Floh hatten irgendwann die Idee, ne Band zu gründen und warben kurzerhand Oli von SHG ab. Als Schlagzeuger wurde dann auf dem Garchinger Ska Fest Chris verpflichtet, der konnte zwar noch nix aber mittlerweile ist er ein sehr geiler Trommler. Das war's im großen und Ganzen.

Vorstellen braucht's ihr euch ja nicht, kennt euch eh fast jeder. (Für unwissende: Oli: Gesang, Flo: Gitarre, Strapsi: Bass, Chris: Schlagzeug) also fangen wir das Interview von hinten an, was plant ihr als nächstes, vielleicht ne Worldtour?

Strapsi: Mehr Auswärtsspiele, den Vertrag bei Rock O Rama Records endlich unterschreiben (HaHa)!
Chris: Einen neuen Proberaum suchen!
Floh: Nachdem Strapsi schon bei Rock O Rama unterschreiben will, können wir ja gleich die Welt erobern.

Eure 1. Single ist ja jetzt endlich draußen, wann kriegen wir mehr zu hören?

Strapsi: Morgen
Chris: So ca. ja bis nein!
Floh: Nächstes Mal!
Oli: Da hab ich jetzt noch keine Ahnung!

Ihr werdet immer als Oiband bezeichnet weil zwei Skins bei euch mitspielen, nervt euch das. Was seid ihr eigentlich?

Strapsi: Wir haben viele Einflüsse, Oi! Ist sicher auch dabei.

Chris: Ich kann damit sehr gut leben! Ich seh das als Kompliment!
Floh: Ich hab schon oft genug gesagt, dass wir keine Oi!Band sind! Denkt doch was ihr wollt, solange ihr auf unsere Konzerte kommt! Wir haben auch schon schlimmeres gehört, zum Beispiel Fun-Punk-Band!
Oli: Des is mir scheißegal

Ihr spielt ja oft nur zu zweit, weil die Skins kränkeln, schlagt ihr sie?

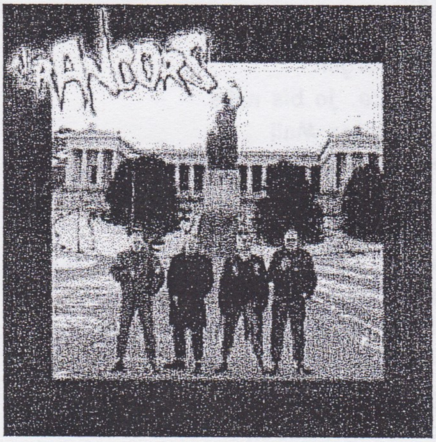
Floh: Zum 1. haben wir nur 2 Mal zu zweit gespielt, war ja auch ganz lustig und außerdem erkältet man sich mit der „Frisur" halt öfter.
Chris: Floh hat Recht! Zur zweiten Frage: NEIN!
Strapsi: Du hast ja keine Ahnung du blöde Kuh! *(Anm: Ja, Strapsi ich hab dich auch lieb!)*
Oli: Nein

Gibt's irgendwelche Projekte, die grad in Planung sind?

Band: Ja brandschatzen und vergewaltigen! Musikalisch reichts halt nicht mehr zu mehr als Punk! Geplant ist auch ne Split mit den Karamason Brothers, wird extrem merkwürdig!

Was waren eure besten oder lustigsten Konzerte?

Band: das war unsere Singe Veröffentlichung!
War alles dabei: Krankenwagen / Riesen Bullenaufgebot / Massenschlägerei / Versuchter Mord / und am Rande erwähnt war noch, dass es ne saugeile Stimmung war.



Die Single könnt ihr bestellen über:

Florian Kopske
Krumbacherstraße 15
80798 München

oder unter:

hopfentom@gmx.de

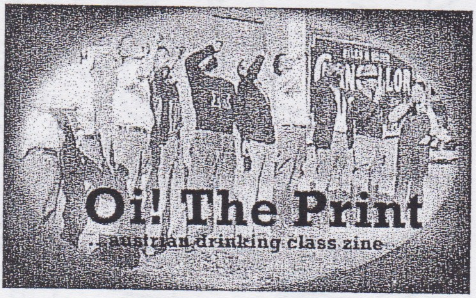
www.

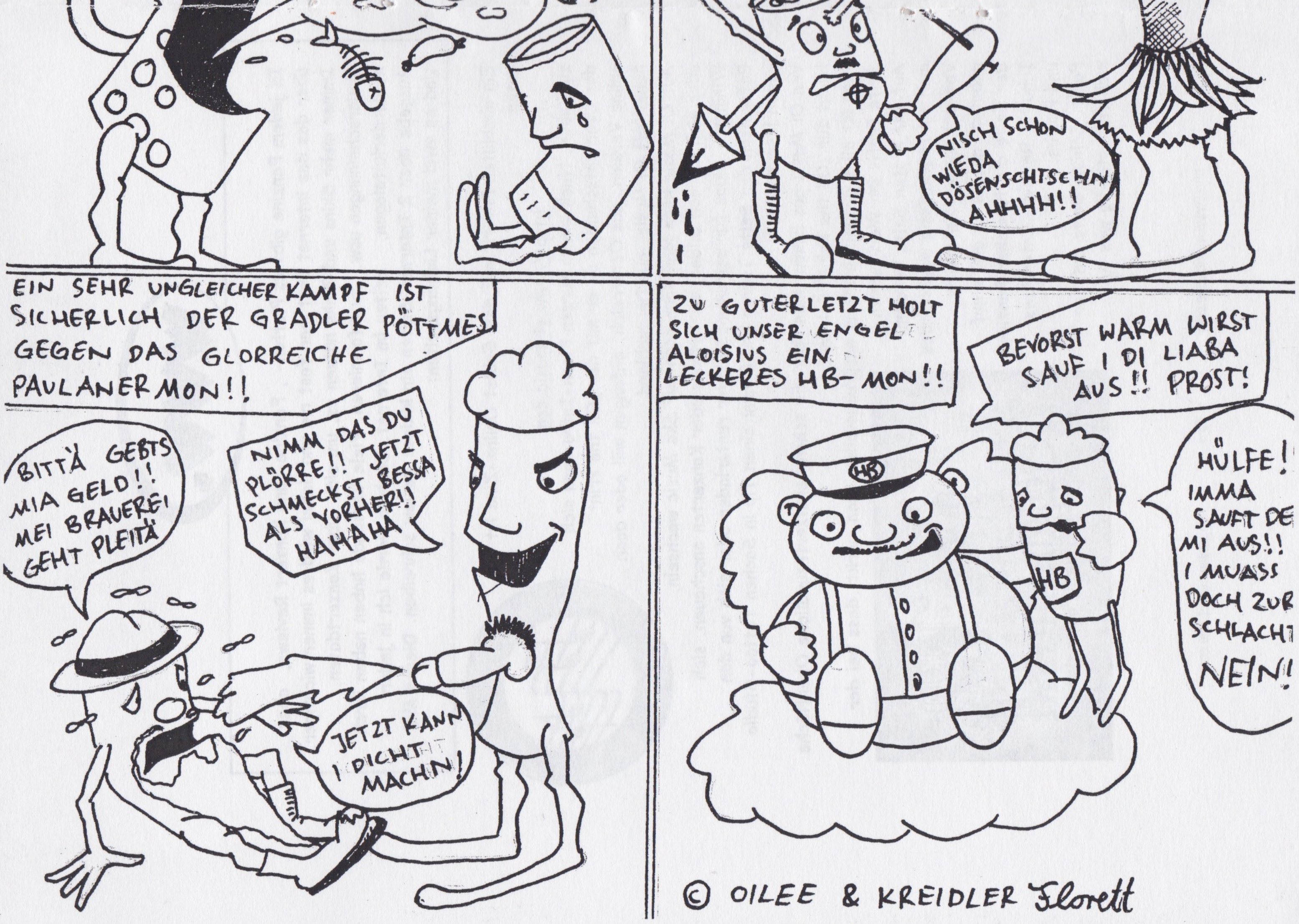
In jedem Fanzine gibt es Platten- , Fanzine- und Konzert Reviews, aber über das das internet liest man fast nie und dabei wird es immer wichtiger. Immer mehr Skins und Punks nutzen es, um sich über Konzertdaten, Neuerscheinungen usw. zu informieren. Viele Versände haben neben ihren Mailorderkatalogen, Seiten im Internet. Deshalb werde ich in jeder Ausgabe über 2 Internet-Seiten ein kleines Review schreiben. Dieses Mal sind es zwei meiner Lieblingsseiten:

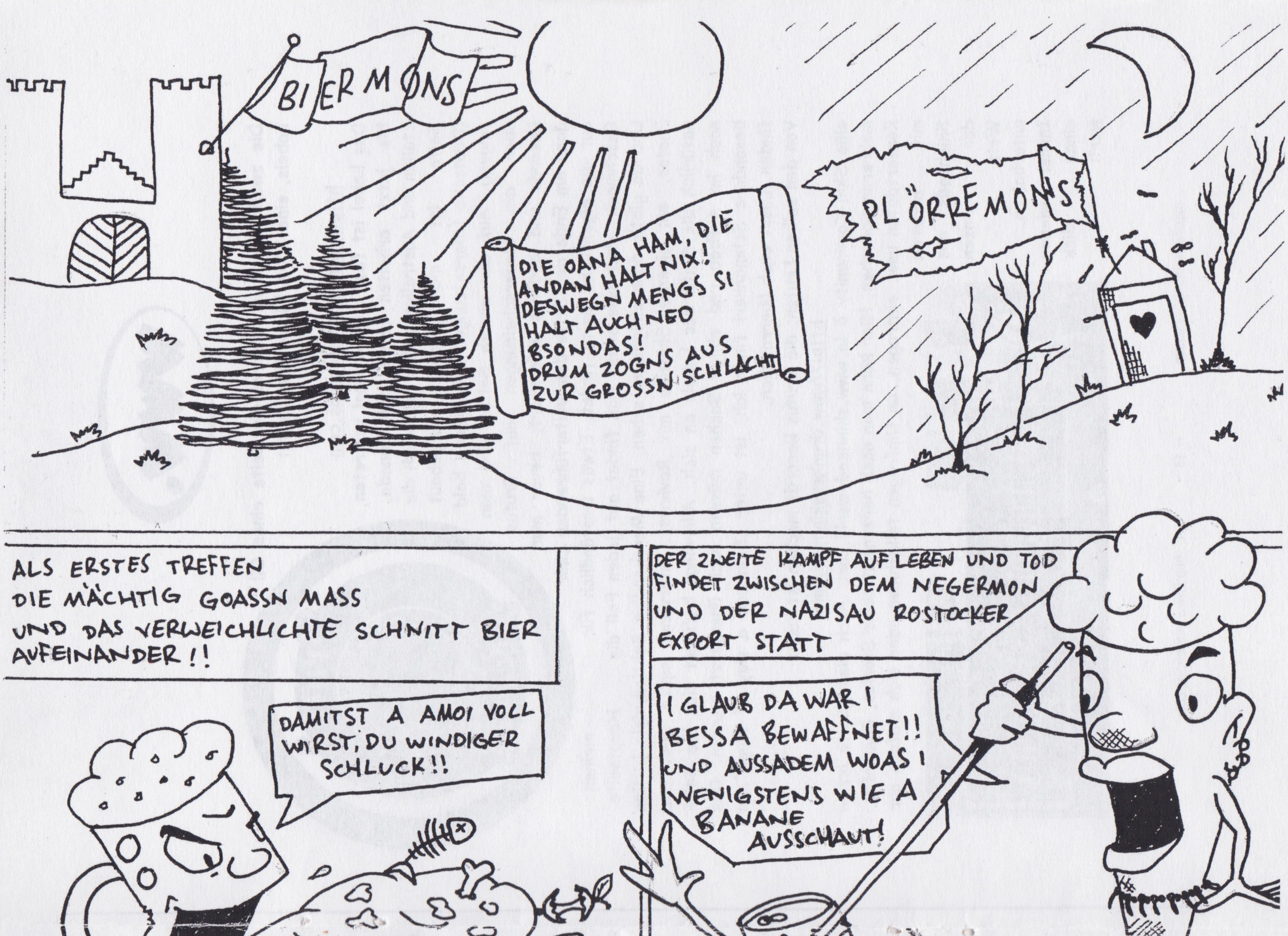
Ein absoluter Favorit auf dem Gebiet Online-Zine ist unter

http://www.oi-music.com

zu finden. Nach einem kurzen Flash-Intro kann sich der User entscheiden ob er mit der „Oi! the Print" online Version, aus Österreich, anfangen will oder doch lieber mit Oi Music, aus Deutschland.
Auf Oi Music kann man dann noch auf Ska Music wechseln, oder sich einfach Bilder von Tattoos oder Konzerten anschauen, sich Winamp - Skins für seinen mp3 Player runterladen oder sich von den Betreibern der Seite Terror und Bomml einen Tip in Sachen Tattoo-Studio geben lassen.
Von Oi Music aus kommt man über die schön benutzerfreundliche Oberfläche leicht zur „Oi! the Print" Sektion.
Hier ist alles graphisch etwas anspruchsvoller, man merkt, dass bei der Seite Profis am Werk waren.
Auf der ersten Seite bekommt man ein regelmässig wechselndes Vorwort und Kurzinterview geboten, ansonsten gibt's auf der Seite die typischen Fanzine Inhalte: Reviews, Interviews und Photos.
Fazit: Schöne Seite auf der sich fast ständig was tut.




NISCH SCHON WIEDA DÖSENSCHTSCHN AHHHH!!
EIN SEHR UNGLEICHER KAMPF IST SICHERLICH DER GRADLER PÖTTMES GEGEN DAS GLORREICHE PAULANERMON!!
BITTÄ GEBTS MIA GELD!! MEI BRAUEREI GEHT PLEITÄ
NIMM DAS DU PLÖRRE!! JETZT SCHMECKST BESSA ALS VORHER!! HAHAHA
JETZT KANN I DICHT MACHN!
ZU GUTERLETZT HOLT SICH UNSER ENGEL ALOISIUS EIN LECKERES HB-MON!!
BEVORST WARM WIRST SAUF I DI LIABA AUS!! PROST!
HÜLFE! IMMA SAUFT DE MI AUS!! I MUASS DOCH ZUR SCHLACHT NEIN!
© OILEE & KREIDLER Florett


BIERMONS
DIE OANA HAM, DIE ANDAN HALT NIX! DESWEGN MENGS SI HALT AUCH NED BSONDAS! DRUM ZOGNS AUS ZUR GROSSN SCHLACHT
PLÖRREMONS
ALS ERSTES TREFFEN DIE MÄCHTIG GOASSN MASS UND DAS VERWEICHLICHTE SCHNITT BIER AUFEINANDER!!
DAMITST A AMOI VOLL WIRST, DU WINDIGER SCHLUCK!!
DER ZWEITE KAMPF AUF LEBEN UND TOD FINDET ZWISCHEN DEM NEGERMON UND DER NAZISAU ROSTOCKER EXPORT STATT
I GLAUB DA WAR I BESSA BEWAFFNET!! UND AUSSADEM WOAS I WENIGSTENS WIE A BANANE AUSSCHAUT!

www.

Die zweite Seite ist diesmal die Seite eines Oi! Labels, eine 100% Hippie Free Seite:

http://www.brutusrecords.com

Das Label ist fast international vertreten, bis jetzt arbeiten Leute aus Canada, Italien und Australien daran, und auch die Seite ist mehrsprachig aufgebaut (Deutsche Übersetzungen sollen auch bald folgen!). Auf der ersten Seite, wird man über die Neuerscheinungen auf Brutus Records und anderes informiert, bevor man dann am Ende der Seite den weiterführenden Link auf die eigentliche Seite findet. Etwas umständlich für meinen Geschmack, aber was solls, man findet auf jeden Fall die Hauptseite. Und da gibt's dann einiges zu sehen. Eine Merchandise Sektion,viele lsutige Photos, ein eigenes Skinzine mit Reviews, Interviews mp3's usw. und natürlich die Seite des Labels an sich. Allerdings befindet sich die Seite noch im Aufbau und einige Sachen müssen noch übersetzt werden. Das besondere Schmankerl finde ich, ist unter „Skinhead a way of laugh" zu finden. Lasst euch überraschen.

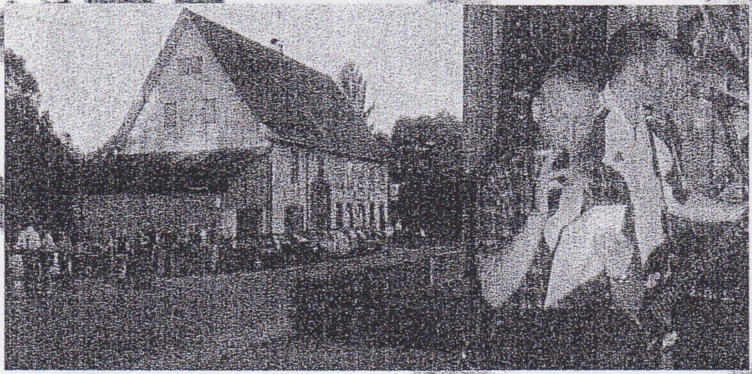
Von den selben Leuten, die Brutus Records machen ist auch:

http://www.drunkenskinhead.com

eine Skin-Community à la www.skinhead-world.com. Auch diese Seite ist in mehreren Sprachen. Hier kann man nach herzenslst seine Stories, Bandinfos, Konzertdaten usw. eintragen, an Umfragen teilnehmen oder sich einfach nur mit anderen Skinheads aus der ganzen Welt unterhalten. Immer wieder einen klick wert!

Springtoifel - D.N.I in der Krone, Schabenhausen

22.06.02



Schon Tage vorher gab's für uns kein anderes Gesprächsthema als das Springtoifel Konzert, das auch noch in der besten Location die es gibt stattfinden sollte: in der Krone in Schabenhausen (bei Rottweil). Organisiert von Oli und Ela Records. Alles sprach für einen genialen Abend. Also packten wir uns schon am Nachmittag ins Auto. Die einen litten im Fiat unter der Hitze während die anderen im Audi froren. Als dann auch noch mein Auto kurz vor Rottweil meinte, es wäre ihm jetzt zu warm, war der Tag eigentlich für mich gegessen.

Irgendwie ham wir es aber dann doch in die Krone geschafft, und sogar alle Münchener irgendwie eingesammelt. Vor der Krone warteten schon viele mehr oder weniger bekannte Skins und Punks. Schnell vergas ich mein Auto und die Stimmung hob sich erheblich.

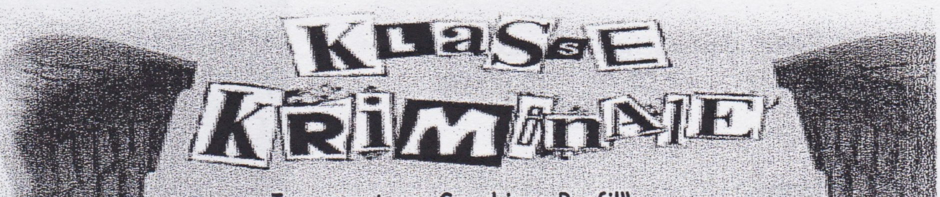
Als das Konzert dann endlich anfing, waren alle bis auf ein paar Dödels, die unbedingt noch am selben Abend heimfahren wollten, voll und so mancher konnte nicht mal mehr sein Bier halten. So solls sein, schließlich war ja „HalligalliDrecksauparty" angesagt.

Über die Vorband möcht ich gar net viel sagen, außer dass sie wohl dem Publikum zu Liebe versucht haben Oi! Musik zu ihrer Musik zu machen, und, dass sie sehr viel Covern .

Und dann, endlich, kraxelten Springtoifel auf die doch recht kleine Bühne. Trotz des Platzmangels managte Olaf es auch hin und wieder zu seinem

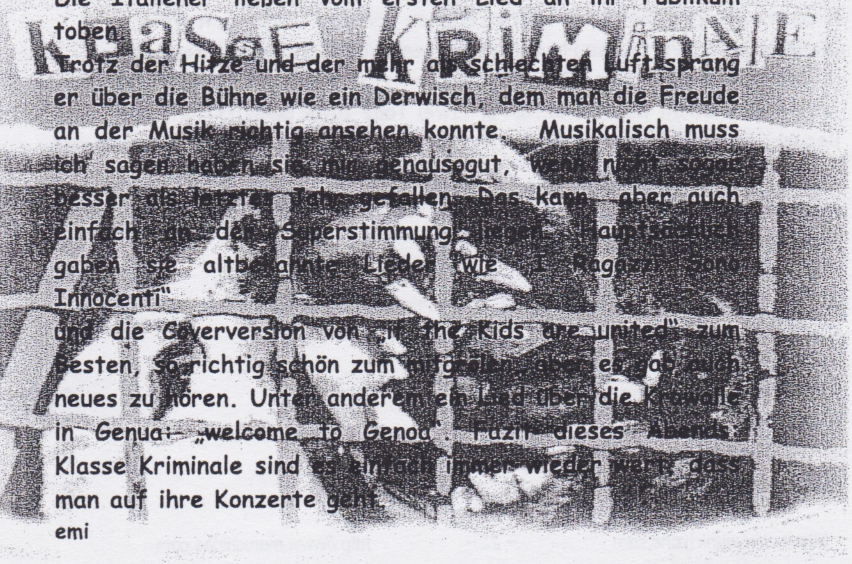
Keyboard zu kommen und uns mit Showeinlagen zu erfreuen. Beim Bierdosentwist gab es ne riesen Sauerei auf dem Holzboden der
Krone und einen armen kleinen Skinhead traf die gesamte Palette am Kopf und er hatte ein riiiiiesig groooooooße Platzwunde am Kopf. Naja so groß war sie nicht aber wenn einen 3 Renees dafür umsorgen, kann man schon mal aus einer Mücke einen Elefanten machen.
An der Länge des Konzerts merkte man, dass es Springtoifel wohl doch schon etwas länger gibt und zwischendurch wurden dann auch immer wieder neue Lieder eingeschoben. Allesamt Kinderlieder, umgeschrieben und im Sprintoifel-Stil präsentiert - oder auch stilecht auf einem Barhocker sitzend rezitiert. Ich glaub um 2 oder haben sie dann die Bühne verlassen. Respekt!
Ich freu mich auf's nächste Mal wenn's wieder heißt „ zieh deine Hosenträger an ....“!

emi



Jugenzentrum Garching „Profil"

„Alle Jahre wieder..." kommen Klasse Kriminale nach München, und natürlich darf man sich das nicht entgehen lassen, also auf nach Garching ins Profil. Ok wir waren mal wieder viel zu früh dran, aber wen stört das schon, wenn genug Leute da aus München, Augsburg usw. da sind, mit denen man bei super Wetter draußen stehen kann, die und sich über Gott und die Welt unterhalten (auslassen) kann.
Vorband waren 1328, Beercore aus München. Ich hab nix von ihnen mitbekommen, außer, dass sie nicht allzuviele Leute dazu bewegen konnten sich ihre Show anzuschaun. Da war die Normalo Klopperei ein paar Meter weiter doch 100 mal interessanter.
Aber für Klasse Kriminale haben wir uns dann doch aufgerafft und haben uns alle in den recht kleinen Konzertsaal des Jugendzentrums gedrängt.
Dass der Raum so klein war hatte einen riesigen Vorteil: Die Italiener ließen vom ersten Lied an ihr Publikum toben.



Trotz der Hitze und der mehr als schlechten Luft sprang er über die Bühne wie ein Derwisch, dem man die Freude an der Musik richtig ansehen konnte. Musikalisch muss ich sagen haben sie mir genausogut, wenn nicht sogar besser als letztes Jahr gefallen. Das kann aber auch einfach an der Superstimmung liegen. Hauptsächlich gaben sie altbekannte Lieder wie „I Ragazzi Sono Innocenti"
und die Coverversion von „if the Kids are united" zum Besten, so richtig schön zum mitgrölen, aber es gab auch neues zu hören. Unter anderem ein Lied über die Krawalle in Genua: „welcome to Genoa". Fazit dieses Abends: Klasse Kriminale sind es einfach immer wieder wert, dass man auf ihre Konzerte geht.
emi

Erste Bayerische Ostseeexpediton
13.05.02 - 25.05.02
Teil 1

1. Grundlagen

1.1 Aufgabenstellung und Vorbereitung

Dieses Jahr begaben sich die Schweinswalforscher Dr. Prof.
Martin Greska und sein Wissenschaftskollege Dr. priv. Doz.
Robert Heffele auf ihr bisher kühnstes Abenteuer: die lückenlose Erforschung der deutschen Ostgebiete. Nach der erfolgreichen Umbrienexpedition von 2000 der Herren Schmitt, Heffele, und Greska erkannte man bald, dass eine Fortsetzung dieser fruchtbaren Zusammenarbeit unbedingt vonnöten sei. Grundsätzlich wollte man fremde Länder hinsichtlich landschaftlicher und kultureller Besonderheiten untersuchen.
Das Team musste leider auf Herrn Schmitt verzichten, der sich zur Zeit mehr der Kradforschung widmet. So überlegten die Herren Heffele und Greska, welches Land denn zu erforschen sei. Vorgabe war: Norden, Küste.
In erster Linie wurde Schottland ins Auge gefasst, doch dann aus pekuniären Gründen wieder verworfen. Großbritannien kam als Nichtmitglied der Eurozone kaum in Frage ob der desaströsen Kursentwicklung der Oiropäischen Einheitswährung.
Ein guter Schottlandersatz schien dann die französische Bretagne zu sein, und war lange Zeit das offizielle Reiseziel. Doch bei näherer Betrachtung fiel auf, dass die dort ansässigen Barbaren einen für uns unverständlichen, primitiven fränkischen Dialekt sprechen, oder Bretonisch, dessen die Expeditionsteilnehmer auch nicht mächtig sind.
Zu guter Letzt fiel den beiden Forschern aber ein, dass sie auch den Osten Deutschlands nicht kennen, und dieser durchaus über eine respektable Nordküste verfügt. Mit diesen neugewonnenen Kenntnissen, und der Hoffnung auf die Verständlichkeit des Niederdeutschen Dialektes, wurden endlich Vorbereitungen getroffen.
Die Reiseroute wurde von Herrn Greska festgelegt, aufgrund intensivster Literaturforschung in der Grundlagenliteratur einer jeden bisherigen Expedition: dem jeweiligen DuMont Kunstreiseführer (zwei Tage zuvor gekauft), und der Tatsache, dass Besuche bei den Aussenposten in Leipzig und Berlin möglichst einzuplanen sind.

1.3 Liste der mitgeführten Ausrüstungsgegenstände:

1. Volkswagen, Modell Golf, grün	1
2. Dumont Kunstreiseführer	1
3. Falk Straßenatlas, Deutschland/ Österreich/ Schweiz	1
4.Nahrung und Proviant	0
5.Schlafsäcke pro Person	1
6.Kleidung zum Wechseln	Genügend
7. Zahlungsmittel	Alles
8. Taschenlampe	1
9. Campingausrüstung	0

2. Durchführung

2.1 Das geheime Logbuch des Martin Greska:

Tag 1: 12. Mai 2002, WEIMAR

11 Uhr morgens hole ich den Robert ab, nachdem ich alles schön im Auto verstaut habe. Der erste Tag ist eher eine Verlegenheitslösung. Wir können erst am Montag nach Leipzig zum Philipp fahren, denn der fliegt noch. Was also, fragen wir uns liegt auf dem Weg? Ich sage Erfurt, Schule anschaun, schöner Domplatz. Robert ist Literast, und will Weimar sehen. Weimar gewinnt, da weniger Umweg.

Gegen halb 5 kommen wir dann auch an, es war eine Scheiß- Staustrecke, gehen in Weimar spazieren, findens ganz wundervoll barock, und sind keineswegs überrascht zu erfahren, dass dies ein Weltkulturerbe ist. Weimar ist also wirklich schön, und ich bin gut gelaunt, so dass ich dem Robert sogar das Bauhausmuseum erspare. Schnell finden wir ein Hotel, und das ist preislich im Rahmen, gut gelegen, und hat schöne Zimmer. Die Rezeptionistin ist sehr freundlich, und trägt ein Dirndl. Ich sag noch zum Robert, das ist ja wie daheim. Zum Essen gibt es dann in einem Restaurant Ente mit Kartoffelknödeln (Thüringer Klöße heißt das dort), und ein leckeres Schwarzbier dazu. Da ist es wie bei uns, wirklich.

Dann gehen wir weiter durch die Stadt spazieren und suchen langsam ein Bierlokal. Das ist oft nicht einfach, wenn Du in einer Stadt, so groß wie Wasserburg, was Nettes suchst. Der Trick ist dann, frag wen, der nett aussieht. Der Nächste Trick ist frag wen, der überhaupt auf der Strasse ist. Weimar am Sonntag, nach 20 Uhr. Schliesslich treffen wir jemand. Sogar ein Skinhead. Na klar, in Thüringen sagt Ihr? So ist das aber nicht. Wo kann man denn hingehen und ein Bier trinken, fragen wir. Ihr seid in Weimar, sagt er. Hier gibt es nichts, wo Ihr hingehen möchtet. Aber kommt halt mit da rein, und zeigt auf ein von außen sehr unscheinbares Lokal, das dann auch von innen sehr unscheinbar ist. Typisches DDR Ambiente, denke ich erst. Resopaltische, aber das ist ja wirklich Resopal, ein Westprodukt, ein Dekor aus den Siebziger Jahren. Mit Messingkante, sehr VEB- mäßig. Der Wirt hat auch noch einen Schmierblock wo HO- Gaststätte draufsteht. In diesem Ambiente treffen wir eine Gruppe von Ortsansässigen. Dreieinhalb Skinheads und einen Normalo. Früher warn die mal rechts, aber jetzt haben sie dazugelernt. Nur Enrico sitzt noch mit einem Blood & Honour Polo am Tisch. Er ist bloss moderat geworden. Er bleibt bei seiner Meinung, prügelt aber nicht mehr. Er will auch niemanden bekehren, oder so, und dass wir woanders stehen ist ihm eh klar, aber das ist ja auch in Ordnung. Wir könnten übrigens bei ihm schlafen, sagt er. Er würde sich sehr freuen. Wir wissen nicht ob sich Frau und Kind auch so freuen würden, und ausserdem haben wir ja schon ins Hotel eingecheckt. In welches Hotel, fragt mein Gegenüber. Zur Sonne antworten wir. Seine Freundin arbeite dort. Es war die, die uns das Zimmer gab. Und kommt nach ihrer Schicht noch dazu.

Skinheads auf Kulturreise in Weimar, nein das passiere selten. Nur alte Leute kämen hier her. Wir sind eine kleine Sensation in der idyllischen Goethestadt, die wohl ohne ihre beiden Literaten so bedeutsam wie Mühldorf oder Wasserburg wäre.

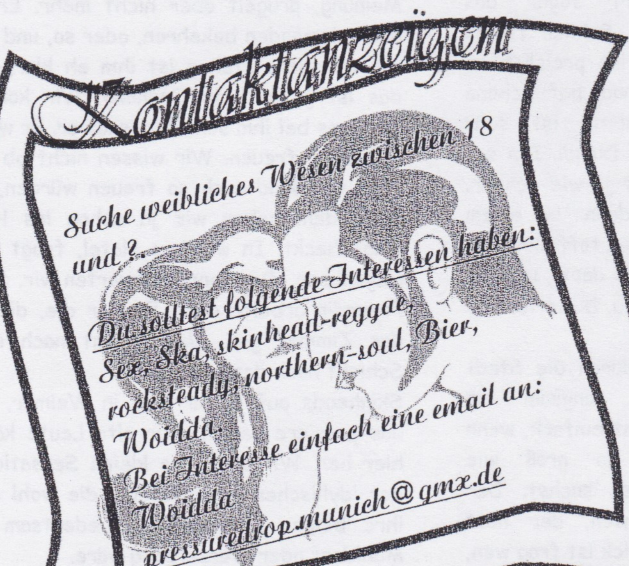
Der halbe Skinhead sieht aus wie ein Skater. Er ist aber, so sagt er, Skinhead. Daher will er mit uns Faschos aufmischen. Das tun wir nicht. Auch das besetzte Haus stürmen wir nicht mit ihm. Er bezahlt unser Bier und geht.
Eine lustige Truppe in Weimar.

Tag 3, 14. Mai 2002, Leipzig

Heute grillen wir auf dem Balkon. D.h. nach dem Sightseeing in der Stadt, kaufen wir ein. Wir fahren zu einem Supermarkt, so groß wie ich noch wenige gesehen habe, und holen dort was man halt so braucht. Dabei flitzen wir über das alte Messegelände, ein Komplex in sozialistischem Stil, sozialistischer kann man sich es nicht vorstellen. Sogar ein vergoldeter Turm mit rotem Stern steht da.Dann grillen wir auf dem Balkon, natürlich elektrisch, aber immerhin. Zu dritt ist das zwar etwas eng, aber das geht schon. Dann essen wir bis wir platzen.**In der Stadt treffen wir dann den Manu wieder, mit 2 Stewardessen, und seinem Kapitän. Die Stewardessen sind genau so wie man sie sich vorstellt. Hübsch, und eine kurzweilige Unterhaltung. Die Eine kommt sogar aus Bayern, und spricht richtig Dialekt. Der Kapitän geht nach ein paar Halben, aber die anderen Drei haben frei am nächsten Tag, und wir machen eine Sause. Jedenfalls bis drei Uhr, denn irgendwann ist auch in Leipzig Schluss. Robert versucht mit der Freilassingerin zu flirten, aber die mag Backenbärte nicht so gern.**

...(gekürzte Fassung) Martin

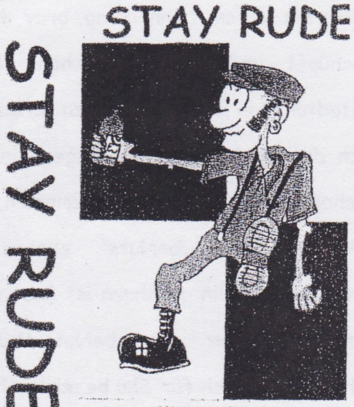
- ob es im nächsten Heft eine weitere Folge von „Erste Bayerische Ostseeexpedition" gibt, darüber könnt ihr auf unserer Homepage abstimmen. www.munichzine.com



Stay Rude
Ska in München
Dichte Beschreibung eine Musik und ihrer Szene

„Was ist Ska? Ja Ska ist komische Musik aus Jamaika wo die halt den Takt nicht so ganz treffen. Sehr tanzbar, sehr rhythmisch." (Martin)

Der Film „Stay Rude" von zwei Studenten der Münchner Schule des ethnographischen Films (was ein Wort!) versucht über Interviews mit Skinheads wie dem Blab, Martin, Mike, dem Flo von 69 Records, meiner Wenigkeit und mit Bands aus München, die Szene und das Lebensgefühl, das sich um SKA rankt zu beschreiben und seine Ursprünge zu erklären. Untermalt wird das ganze von Konzertmitschnitten von den Münchner Bands Bluekilla, den Steamy Dumplings und den beNUTSs.



SKA in München
Dichte Beschreibung einer Musik und ihrer Szene

Kritikpunkte fallen mir jetzt auf Anhieb nur zwei auf: Der erste wäre, dass man an der Qualität der Konzertmitschnitte noch ein ganz klein wenig hätte feilen können.
Und der Andere, dass man die teilweise echt unqualifizierten Aussagen der beNUTS: zum Beispiel. „SKA ist punkiger Reggae" und „..wie heißen jetzt die mit den Anzügen noch mal?" (RudeBoys! Sollte man als SKA Band wissen.) usw., ruhig hätte rauslassen können. Jemand der sich den Film anschaut und nix über SKA und das ganze drum herum weiß, den verwirrt das nur.
Aber der Rest vom Film ist nicht schlecht.
Und an dieser Stelle noch ein Tipp an die beNUTS oder wer sonst noch Informationsbedarf in Sachen SKA und Skinheadkult hat: Schaut euch den Film an, zum Beispiel der Begriff „RudeBoy" wird von Mike und Flo recht gut beschrieben.

emi

Nordblock Ska Festival - Lohof Gleis1 - 04.07.02

Als ich den Flyer vom diesjährigen „Nordblock" entdeckt hab', ist mir gleich das Wasser aus dem Mund herausgetrenst.... da sollten dieses Jahr die „Steamy Dumplings", „Peeping Toms", „King Banana" und ...**tamtaratam**... „Stranger Cole" spielen.

Also bin ich am Donnerstag, brav in die S1 gehüpft und hab das schöne Müncher Städtchen in Richtung Norden verlassen. Als ich dann in Lohof ausgestiegen bin ist mir schon fast das Kotzen gekommen, da ein Mitglied der „beNuts" ebenfalls mit „meiner" S-Bahn gefahren ist (wenn jemand im Fernsehen die beNuts-Musik als charakteristisch für Ska bezeichnet, ist das in meinen Augen nämlich Blasphemie.). Gut, erst mal das „Gleis 1" suchen, konnte ja ned weit weg sein, da sich Gleise ja normalerweise in der Nähe eines Bahnhofes befinden. Und es ist direkt daneben. Auf den Sitzstufen auf der großen, grünen Wiese wartete kein Elefant auf mich und auch kein Otto, aber ein paar nette, kurzhaarige Menschen waren da. Erst mal ein Bier holen... Nach smalltalk mit einigen bekannten Menschen hab' ich mich dann in's Bierzelt begeben, wo die „Steamy Dumplings" schon fleißig am musizieren waren.

Nachdem die Steamy Dumplings zu einer Zeit als sie noch „Small Dumplings" hießen für skins & mods optisch ein Augenschmaus waren, sind sie nun, durch den Austausch der meisten Bandmitglieder, keine „Szene-Band" mehr. Zur Musik der Dumplings: Die Dumplings beherrschen ihre Instrumente wirklich gut, ihre Musik geht in die Richtung modernerer uptempo-Ska, ist also ned so ganz mein Ding. Die Dumplings gaben auch ein paar Coverversionen (...u.a. „Viva las Vegas") zum Besten und beendeten ihren Auftritt mit „ihrem" Klassiker „play my record". In meinen Augen ein gelungener Gig für diese **Münchner** Band. Anschließend hab' ich mich an den Devotionalien-Standln ein bisserl umgeschaut: am Standl von „69rec" konnte sich der geneigte Ska-Fan an allerlei schönen Ska/ Reggae/ Rocksteady-Platten erfreuen, **(Anm.: Oder sich Arbeit holen *grins*)** doch ... wer hatte daneben seine Merchandising-Abteilung hingepflanzt?? Ja, genau, die beNuts, peinlich... da spielen die da ned mal und trotzdem müssen die einen jeden mit ihrem Schmarrn nerven, werden mir immer unsympathischer, diese

Popper!

Nach den Dumplings spielten die „Peeping Toms"aus Spanien, auf die ich schon sehr gespannt war. Diese Band gibt's meines Wissens nach noch ned so lang, allerdings die Tatsache, daß da ehemalige „Malarians"-Musiker mitspielen, ließ mich aufhorchen. Jaa, das war meine Musik ... richtig wunderschöner, traditioneller Ska, seehr schön. **(Anm.: Supertanzbar!)** Leider konnte ich mich nicht wirklich auf das Geschehen vor der Bühne konzentrieren, denn direkt vor meiner Nase versuchte sich ein schnauzbärtiger Frühdreißiger mit Origami-Hosenträgern im Skanken, was ihm zwar ned so recht zu gelingen schien, allerdings war er ein richtiger Blickmagnet. **(Anm.: Ich fand den toll!)** Die „Peeping Toms" waren auch Blickmagneten, ...aber im positiven Sinn..., alle adrett gekleidet. Besonders gut kann ich mich an das „Spix&Spex"-Cover erinnern, also eins kann ich euch sagen: Das Original von den BeeGees ist ja ziemlich lausig, aber die Ska-Version der Peeping Toms ist spitze.

Ich hoffe diese Band verirrt sich in Zukunft mal öfter in süddeutsche Gefilde, ganz klar: **Note 1*.**

Nach dem Gig der Spanier ging der Abend im Gleis1 weiter.

Nächste Band sollten „King Banana" sein, also die haben mich wirklich enttäuscht... die waren ja früher wirklich gut, - aber jetzt - die Niederbayern haben sich irgendwie zum Negativen weiterentwickelt, nicht nur optisch, nein, auch musikalisch, die klingen jetzt so wie die Busters, sehr poppige Musik, für mich DIE große Enttäuschung des Abends, deswegen möcht' ich hier ned weiter Worte verlieren. (Anm.: also, ich fand sie gar nicht so schlecht, man konnte gut auf die Musik tanzen, und die Show des Sängers war auch nicht schlecht.)

Gegen 00:30 betrat dann „Stranger Cole" zum ersten Mal eine deutsche Konzertbühne. Der Stranger lieferte ein sehr gutes Konzert ab und hat sich auch den heimischen Gepflogenheiten (Bier trinken) angepaßt, Das Publikum nahm die munteren Weisen dieses Altmeisters des Ska wohlwollend auf und fast die ganze war am Tanzen.

Leider ging Stranger Cole nicht auf die Musik-Wünsche der kurzhaarigen

Konzertbesucher ein, doch die nahme nihm das nicht weiter übel und bewegten sich auch fleißig zu den Offbeat-Klängen (- oder versuchten die ein oder andere Dame kennenzulernen - ihr wißt's ja wen ich mein :)).

King Banana machten ihren Part als Begleitband überwiegend gut, jedoch gab's ein paar kleine Aussetzer. Der Stranger gab auch ein ppar Zugaben, von mir aus hätte sein Auftritt bis zum frühen Morgengrauen dauern können.

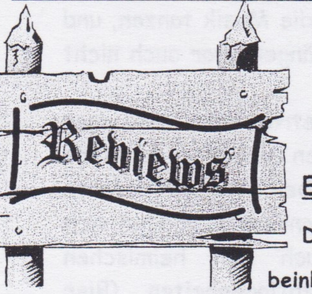
Das Nordblock-Ska-Festival ist für jeden Ska-Fan ein Muß, da ist für jeden was dabei, egal ob man eher traditionellere oder „modernere" Ska-Musik bevorzugt. Aber nicht nur günstiger Eintritt (10€) und gute Musik sind seine Markenzeichen, auch das ganze Drumherum erfreut mich immer wieder.

Allerdings gib'ts auch einen Kritikpunkt: Fangt's bitte mit dem Konzert nächstes Jahr pünktlich an, denn aufgrund der madigen S-Bahn-Verbindung des Nachts während der Woche, konnten einige Lut' schon bevor der Headliner die Bühne betrat, wieder die Heimreise antreten.

Ich freu mich aber jetzt schon wieder auf's nächste Mal, wenn es wieder heißt: „Nach Freising, zuurrückbleiben bitte!"

Woidda

(überarbeitet+Anmerkungen by emi)



Engine 54 - Tribute (Grover Records)

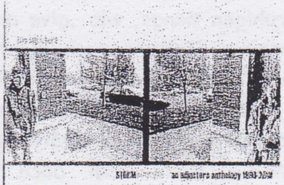
Das neue Werk von Engine 54 beinhaltet wieder Coverversionen alter Hits, doch wurden nicht nur Ska/Reggae/Rocksteady-Songs gecovert sondern auch auch Soul-,Pop und R'n'B-Klassiker und besonders diese Coverversionen finde ich gekonnt umgesetzt, man könnte fast glauben, daß diese Coverversionen nicht aus dem Jahre 2002 sind, sondern tatsächlich in den 60'er oder 70'er Jahren des letzten Jahrtausends mit jamaikanischen Musikern eingespielt wurden. Das soll aber nicht heißen, daß die Coverversionen der Ska/Reggae/Rocksteady-Stücke auf diesem Album schlechter sind, nein, die sind auch „1-A-Oberbayern", wenn ich des mal so sagen derf.

Oft ist es ja bei Coverversionen so, daß sie sich entweder ganz genauso anhören wie das Original oder nur deswegen anders anhören, weil sie in einer anderen Musikrichtung neu eingespielt werden. Nicht so hier. Der Musikstil bleibt gleich, auch die Melodie bleibt erhalten, jedoch vermögen es Engine 54 gerade und ganz genau so viel an ihren eigenen Vorstellungen einzubringen, daß es sich zwar noch um Coverversionen handelt, aber daß man nicht sagen kann, sie hätten nur simpel das Original kopiert. Genau an den richtigen Stellen wurde genau das richtige „geändert", so gibt es wunderschöne Soli und mehrstimmigen Gesang, den einzelnen Liedern wurde ein etwas modernerer Anstrich verpaßt, ohne jedoch den Pfad tradioneller jamaikanischer Musik zu verlassen.
Doch auch hier hab' ich mal wieder was zu meckern: Da gibt's einen Sänger... also, dem sein „Gewinsel" geht einem manchmal schon etwas auf die Nerven, da sollte man lieber die Sängerin klonen, da hätte man dann auch bei Livekonzerten von egal wo man sich grad in der Halle befindet was schönes für's Auge.
„Tribute" erfüllt fast zur Gänze meine Erwartungen, Engine 54 haben hiermit mal wieder bewiesen, daß sie wohl die beste deutsche Band aus dem Bereich Ska/Reggae/Rocksteady sind, auch dieses Werk kann man vorbehaltslos zum Kauf weiterempfehlen.Leider gibt's wegen dem winselnden Sänger ned die Höchstbewertung.

Woidda

The Adjusters - Storm Warning -An Adjusters Anthology (1996-2001) (Grover Records)

Dieses Album ist nicht, wie man aufgrund des Titels anfänglich vermuten mag, ein Best-Of-Album, es snd zwar durchaus ältere Tracks der Adjusters vertreten, allerdings auch bisher unveröffentlichtes Material. Die Adjusters spielen nicht nur Ska, sondern auch Soul ...und diesen teilweise auch mit starken Funk-Einflüssen. Die Musiker beweisen, daß sie ihrer Instrumente mehr als mächtig sind, etwas störend an der Musik der Adjusters ist jedoch die Stimme des Lead-Sängers, die paßt' meiner Meinung nach eher zu Oil-Musik oder aber in eine verrauchte Bar. Die Ska-Stücke auf diesem Album gefallen mit trotzdem wirklich gut, etwas langsamer, die Background-Vox kommt hier auch wirklich schön heraus und gleicht das Blues-Brothers-Gebrüll des Lead-Sängers aus. Die souligen und funkigen Lieder wollen ned so recht gefallen, wie ich schon erwähnt hab', erinnert mich die Stimme des Sängers irgendwie an die Blues-Brothers und auch die Musik dieser Lieder klingt irgendwie nach Blues-Brothers, hat irgendwie nicht wirklich was eigenes, klingt irgendwie gezwungen in eine Richtung gedrückt, damit man ja auch was in diese Musikrichtung zu veröffentlichen hat...



und ich kann mir auch ned vorstellen, daß man dazu auch tanzen kann, im Takt mitwippen ja, aber tanzen... kann ich mir irgendwie ned vorstellen.
Was mich aber wirklich gestört hat, ist der Verweis auf bestimmte politische homepages auf der letzten Seite des Booklets, nein ich hab' nix gegen Sozialisten, ganz im Gegenteil, aber der Polit-Scheiß muß ja ned wirklich sein, oder? Es geht doch um Musik!
Woidda

A tribute to the Spirit of 69 (Spirit of 69 Records)

Mit dem „Spirit of 69" verbinden die meisten von uns doch wohl den Gedanken an die wunderschönen Ska- und Skinhead-Reggae-Klassiker zu denen die Rudeboys und Skins damals tanzten. Und genau dieses Feeling versucht uns die Single-Collection „A Tribute to the Spirit of 69" zurückzubringen. Auf den 4 Singles sind Hits von den frühen 60ern wie Derrick Morgans „Moon Hop" bis heute zusammengefasst. und jede davon bringt uns ein bisschen den „Spirit of 69" auf den Palttenteller.

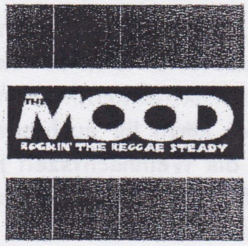
emi

Millie - Melting Pot (Spirit of 69 Records)

„My Boy Lollipop" war einer ihrer großen Hits, der ja den meisten bekannt sein dürfte. Jetzt, gibt es mehr von ihr zu hören. „Melting Pot" fasst eine Auswahl Ihrer Songs zusammen. Eine gute Mischung aus ruhigen Songs, wie „give me tomorrow", die allerdings meiner Meinung nach nicht den nötigen Pfiff haben, der mich zum tanzen bringen würde, und Liedern wie „Melting Pot" und „Enoch Power" bei denen Millies Stimme etwas an Stärke gewinnt und bei denen die Musik mich dann doch schon eher zum tanzen animiert. Obwohl ich eigentlich mehr auf kraftvollere Musik stehe, muss ich zugeben, irgendwie g'fallt's mer.

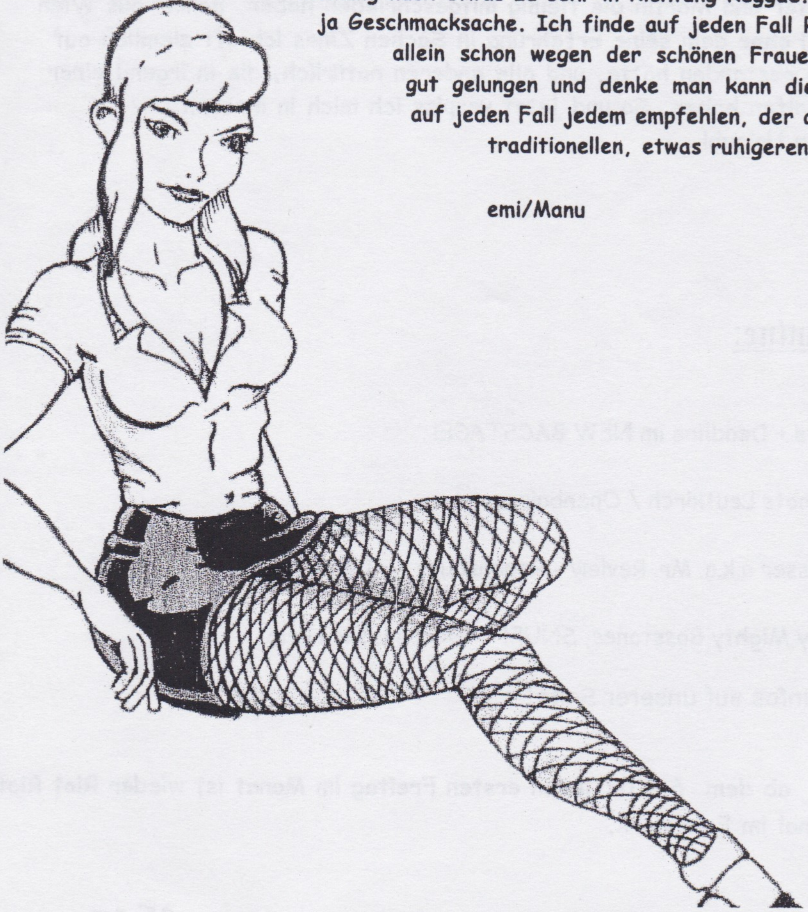
Fazit: Empfehlenswert, vor allem für diejenigen von uns die sich eher im Bereich von Northern Soul und ruhigem Ska wohlfühlen.
emi

The Mood - Rockin' the Reggae steady (Spirit of 69 Records)



Auf der 4-Track EP (auf limitiertem Vinyl) dieser Stuttgarter Ska-Band, die bereits mit Größen wie den Skatalites und Laurel Aitken gespielt haben, bekommen wir eine gute Mischung aus traditionellem Rocksteady, Ska und etwas Reggae zu hören. Sehr einprägsame Melodien, abwechselnder Frauen- und Männergesang und Bläsersolos, die ich persönlich top fand ergeben, zumindestens auf der A Seite einen sehr tanzbaren Sound. Die: Seite wird noch etwas ruhiger und rutscht mit „Wail now" meine Meinung nach etwas zu sehr in Richtung Reggae. Aber das is ja Geschmacksache. Ich finde auf jeden Fall Rockin' steady allein schon wegen der schönen Frauenstimme, seh gut gelungen und denke man kann die ganze Singl auf jeden Fall jedem empfehlen, der auf traditionellen, etwas ruhigeren Ska steht.

emi/Manu



Letzte Worte:

So, das war`s für`s Erste, ich hoffe die erste Ausgabe hat euch gefallen. Wenn nicht könnt ihr das gern unter www.munichzine.com kund tun, wenn konstruktive Kritik kommt werd ich die natürlich auch gern berücksichtigen. Noch könnt ihr euch natürlich auch wünschen was im nächsten Heft, was so um die Weihnachtszeit rauskommen wird, erscheinen soll. Geplant sindauf jeden Fall auf eine neue Folge der Biermons und einen Reisebericht von unserem Italien Urlaub. Ich hoffe ich bekomme auch bei der nächsten Ausgabe so viel Hilfe.
Und zuguterletzt möchte ich natürlich noch allen Danken, die mir dieses Mal geholfen haben, das hier auf die Beine zu stellen. Da wären an erster Stelle natürlich Walter und Martin die fleißig mitgeschrieben haben, Bomml aus Wien (Oi! the Print) ohne dem seine Erfahrung in Sachen Zines ich oft ziemlich auf dem Schlauch gestanden hätte, und alle anderen natürlich, die in irgend einer Weise mitgeholfen haben. So und jetzt verpiss ich mich in meinem wohlverdienten Urlaub!

emi

Konzerttermine:

30.08.02 Adicts + Deadline im NEW BACSTAGE!

13. 09. Spicy Roots Leutkirch / Openbairg

08. 10. Rude Visser a.k.a. Mr. Review - Regensburg / Alte Mälzerei

19.10.02 Mighty Mighty Bosstones, SNUFF - Georg Elser Halle

mehr Konzertinfos auf unserer Seite!

Wichtig : ab dem 6.9.02 jeden ersten Freitag im Monat ist wieder Riot Riot Upstart, diesmal im Feierwerk.

25/50

Ballroom Concerts presents...
RIOT RIOT UPSTART
PUNKROCK HARDCORE SKA ROCK'N ROLL
jeden
1. Freitag
im Monat
im FEIERWERK
mit DJ Hannibal
FR. 06.09.02
FR. 04.10.02
FR. 08.11.02 (!)
ab 22 Uhr
FEIERWERK
Hansastr. 39-41 81373 München www.feierwerk.de
SOUTHSPAC
Veranstalter: www.southspace.co

www.skinhead-world.com

Est 1998

We have been involved in the scene for a number of years now & are hapy to offer you some of the best deals around. Visit the site to keep upto date with all the news, gossip, gig dates & much much more.

Harringtons, Crombies, Flight Jackets, Braces, Boots, Shoes, T Shirts, Polos, Button Downs, Sweatshirts, Ska & Oi cds plus accessories!

Mail & Online ordering for everything Skinhead, Mod & Scooterist

Low Prices! Visa and Master Card accepted!

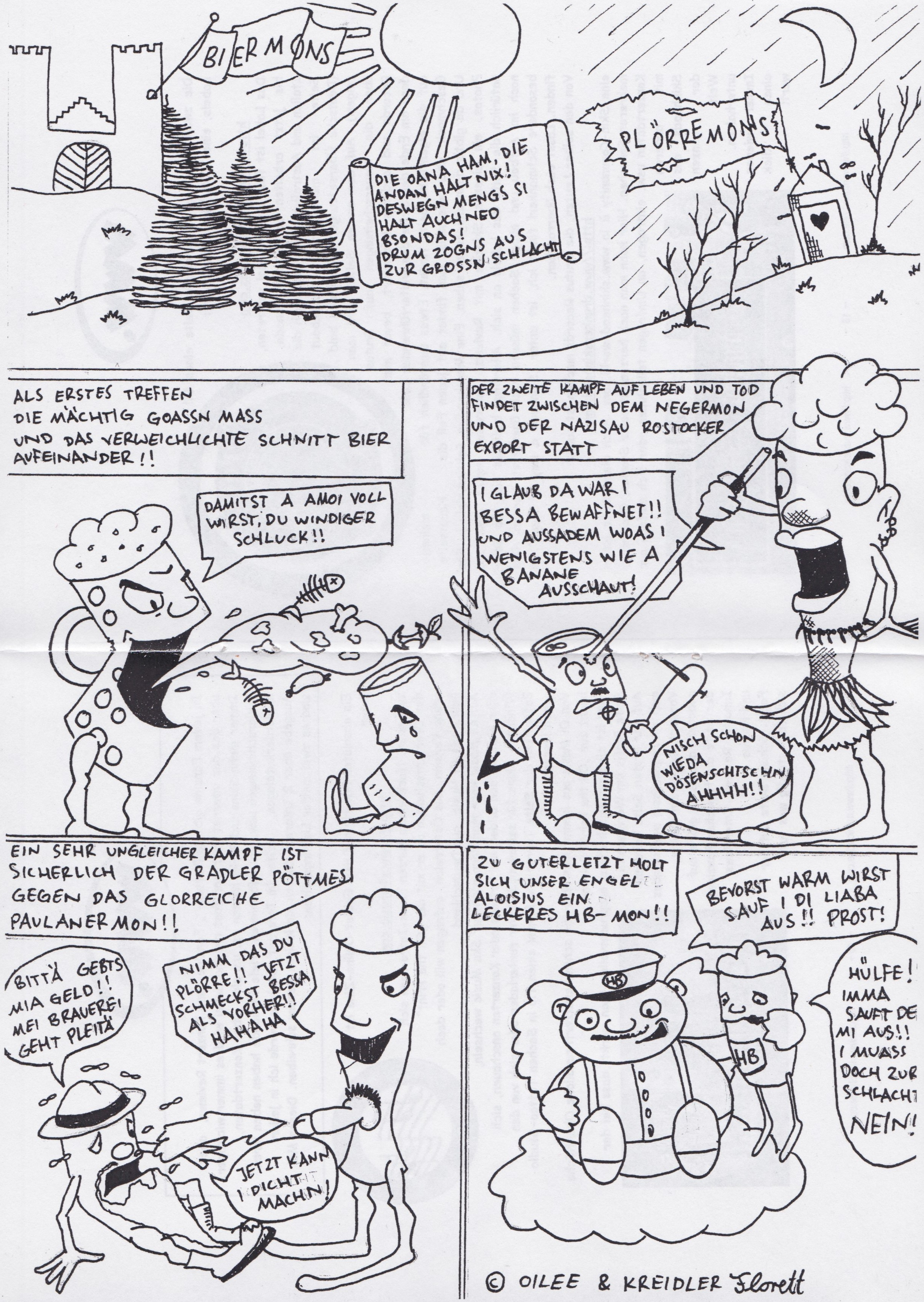
Contact us on UK 0044 07815002397 or fax us on 0044 07092348013

THE ORIGINAL Ben Sherman

FRED PERRY

LONSDALE LONDON

News, Reviews, Gig List, competitions, photos, online clothes & cd shop plus loads more


BIERMONS
PLÖRREMONS
DIE OANA HAM, DIE ANDAN HALT NIX! DESWEGN MENGS SI HALT AUCH NED BSONDAS! DRUM ZOGNS AUS ZUR GROSSN SCHLACHT
ALS ERSTES TREFFEN DIE MÄCHTIG GOASSN MASS UND DAS VERWEICHLICHTE SCHNITT BIER AUFEINANDER!!
DAMITST A AMOI VOLL WIRST, DU WINDIGER SCHLUCK!!
DER ZWEITE KAMPF AUF LEBEN UND TOD FINDET ZWISCHEN DEM NEGERMON UND DER NAZISAU ROSTOCKER EXPORT STATT
I GLAUB DA WAR I BESSA BEWAFFNET!! UND AUSSADEM WOAS I WENIGSTENS WIE A BANANE AUSSCHAUT!
NISCH SCHON WIEDA DÖSENSCHTSCHN AHHHH!!
EIN SEHR UNGLEICHER KAMPF IST SICHERLICH DER GRADLER PÖTTMES GEGEN DAS GLORREICHE PAULANERMON!!
BITTÄ GEBTS MIA GELD!! MEI BRAUEREI GEHT PLEITÄ
NIMM DAS DU PLÖRRE!! JETZT SCHMECKST BESSA ALS VORHER!! HAHAHA
JETZT KANN I DICHTMACHN!
ZU GUTERLETZT HOLT SICH UNSER ENGEL ALOISIUS EIN LECKERES HB-MON!!
BEVORST WARM WIRST SAUF I DI LIABA AUS!! PROST!
HB
HB
HÜLFE! IMMA SAUFT DER MI AUS!! I MUASS DOCH ZUR SCHLACHT NEIN!
© OILEE & KREIDLER Florett